

Aḥmad A. Reidegeld

Handbuch Islam

Die Glaubens- und
Rechtslehre der Muslime



Spohr

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek
verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Cyprus Library
Centre for the Registration of Books and Serials
verzeichnet das folgende Werk unter der

ISBN 978-9963-40-028-7

Herausgegeben von
HASAN ÖZDOĞAN

3. Auflage 2019
ISBN 978-9963-40-028-7

© copyright 2005 by Spohr Verlag GbR,
Salim Spohr, Kandern im Schwarzwald.
© copyright 2019 by Spohr Publishers Limited,
Lympia/Nikosia, Zypern [www.spohr-publishers.com].
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und
der Übersetzung, vorbehalten.
Druck und Bindung: Alföldi Printing House.
Printed in Hungary.

Inhalt

Vorwort des Verlages	23
Vorwort des Verfassers	25

ERSTER TEIL DIE GLAUBENSGRUNDSÄTZE ('AQĀ'ID)

Allgemeine Vorstellung:		
Was genau bedeutet 'aqīda'	31	
Kapitel 1: Der Glaube an Gott		
§	1 DAS BEZEUGEN DER EINHEIT UND EINZIGARTIGKEIT GOTTES (<i>tauḥīd</i>) . 32	32
§	2 DER GOTTESNAME „ <i>allāh</i> “	35
§	3 DER GOTTESNAME „ <i>rabb</i> “	39
§	4 DER GLAUBE AN DIE EIGENSCHAFTEN GOTTES	40
Kapitel 2: Der Glaube an die Engel		50
§	5 SCHÖPFUNGSEIGENSCHAFT DER ENGEL	51
§	6 DIE WICHTIGSTEN STUFEN IN DER HIERARCHIE DER ENGEL	51
§	7 DIE TÄTIGKEITEN DER ENGEL	52
§	8 DIE WICHTIGSTEN EIGENSCHAFTEN DER ENGEL	54
§	9 DER GLAUBE AN DIE EXISTENZ DES TEUFELS (<i>ash-shaiṭān</i>), DER TEUFELWESEN (<i>shayāṭīn</i>) UND DER GEISTWESEN (<i>jinn</i>)	57
Kapitel 3: Der Glaube an die geoffenbarten Bücher und Schriften		
§	10 DIE IM KORAN MIT BESONDEREM NAMEN GENANNTEN OFFENBARUNGSSCHRIFTEN	62
§	11 DIE FRAGE DER VERFÄLSCHUNG UND VERNICHTUNG DER OFFEN- BARUNGSSCHRIFTEN UND DIE UNVERÄNDERTHEIT DES KORANS	63
Kapitel 4: Der Glaube an die Propheten (<i>anbiyā'</i>) und Gesandten (<i>rusul</i>) Gottes		
§	12 GRUNDSÄTZLICHES	64
§	13 WESENSART UND AUFGABEN DES PROPHETENTUMS (<i>nubuwwa</i>)	65
§	14 DIE GRUNDARTEN DES PROPHETENTUMS	66
Kapitel 5: Der Glaube an die Vorherbestimmung (<i>qadr</i>)		68
Kapitel 6: Der Glaube an den Jüngsten Tag (<i>yaum al-qiyāma</i>)		
§	15 ALLGEMEINE VORSTELLUNG	69
§	16 DER TOD UND DER TODESENGEL (<i>malak al-maut</i>)	70
§	17 DIE HEIMSUCHUNG IM GRAB (<i>fitnat al-qabr</i>), DIE BEFRAGUNG DURCH DIE ZWEI ENGEL, DIE BESTRAFUNG DER UNGLÄUBIGEN IM GRAB (<i>'adhāb al-qabr</i>) UND DIE ANNEHMLICHKEIT UND WOHLTAT ALS BELOHNUNG FÜR DIE GLÄUBIGEN IM GRAB (<i>na'im al-qabr</i>)	73

§ 18	DIE ZEIT DES <i>barzakh</i> VON DEM AUFENTHALT IM GRAB BIS ZUR AUFERSTEHUNG	75
§ 19	DIE ZEICHEN FÜR DIE NÄHE UND DAS ANBRECHEN DES JÜNGSTEN TAGES (<i>ashrāt as-sā'a</i>) ALLGEMEIN	76
§ 20	DIE KLEINEN ZEICHEN (<i>al-ashrāt as-sughrā</i>)	77
§ 21	DIE GROSSEN ZEICHEN (<i>al-ashrāt al-kubrā</i>)	78
§ 22	DER EIGENTLICHE BEGINN DES JÜNGSTEN TAGES (<i>yaum al-qiyāma</i>)	82
§ 23	DIE AUFERSTEHUNG (<i>al-ba'th</i>)	83
§ 24	DIE VERSAMMLUNG (<i>al-hashr</i>)	83
§ 25	DIE FÜRSPRACHE (<i>shafā'a</i>) BEI GOTT	84
§ 26	DAS RICHTEN (<i>qadā'</i>), DAS STEHEN DES EINZELNEN VOR DEM THRON GOTTES (<i>al-'arād</i>) UND DIE ABRECHNUNG (<i>al-ḥisāb</i>)	85
§ 27	DER TEICH (<i>al-hawḍ</i>)	86
§ 28	DIE WAAGE (<i>al-mīzān</i>)	86
§ 29	DER WEG (<i>as-sirāt</i>)	87
§ 30	DER WALL, DIE ZWISCHENWÖLBUNG ZWISCHEN PARADIES UND HÖLLE (<i>al-qinṭara</i>)	87
§ 31	PARADIES (<i>al-janna</i>) UND HÖLLE (<i>jahannam</i>)	88
ANMERKUNGEN		93

ZWEITER TEIL DAS ISLAMISCHE RECHT

Einleitung: Das islamische Recht

Kapitel 1: Die *sharī'a*

§	1 DAS ISLAMISCHE RECHT UND SEINE GRUNDLAGEN (<i>fiqh</i> und <i>uṣūl al-fiqh</i>)	105
§	2 WISSEN (<i>‘ilm</i>) UND UNWISSEN (<i>jahl</i>)	106
§	3 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN WISSEN UND WISSENSCHAFT	107
§	4 DIE WERTSCHÄTZUNG VON GELEHRTEN UND GELEHRSAMKEIT	112

Kapitel 2: Die Rechtsschulen (*madhāhib*) im islamischen Recht

§	5 WAS BEDEUTET „RECHTSSCHULE“ (<i>madhhab</i>)?	114
§	6 ENTSTEHUNG UND ROLLE DER RECHTSSCHULEN	119

Kapitel 3: Einzelvorstellung der Rechtsschulen

§	7 DIE <i>ḥanafīya</i>	121
§	8 DIE <i>mālikīya</i>	122
§	9 DIE <i>shāfi‘īya</i>	124
§	10 DIE <i>ḥanbalīya</i>	125

Kapitel 4: Definition der Hadith-Einteilungen

§	11 ALLGEMEINES ZUR EINTEILUNG	126
§	12 DIE EINTEILUNGEN BEZÜGLICH DER ANZAHL DER KETTEN	127
§	13 DIE EINTEILUNG IN STÄRKEGRADE	129
§	14 DAS ARBEITEN MIT SCHWACHEN <i>ḥadīth</i> en	130

Kapitel 5: Die wichtigsten Begriffe bei der Anwendung

des islamischen Rechts		
§	15 <i>fard</i> (ABSOLUT VERPFLICHTENDES)	132
§	16 <i>wājib</i> (VERPFLICHTENDES)	133
§	17 <i>mandūb</i> (WÜNSCHENSWERTES)	134
§	18 <i>mubāh</i> (WERTFREIES)	135
§	19 <i>makrūh</i> (ABZULEHNENDES)	136
§	20 <i>ḥarām</i> (VERBOTENES)	136

Kapitel 6: Die Rolle von Brauch (*‘urf*) im islamischen Recht

§	21 ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEGRIFFE „ <i>‘urf</i> “ UND „ <i>‘āda</i> “	138
§	22 WAS VOM ISLAMISCHEN RECHT HER ALS KORREKTER BRAUCH ANERKANNT WIRD UND WAS NICHT	139
§	23 UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN BEI „ <i>‘urf</i> “ UND „ <i>‘āda</i> “ ..	140
§	24 BESONDERE DEFINITIONEN VON „ <i>‘āda</i> “	141
§	25 EINTEILUNGEN BEIM BRAUCH (<i>‘urf</i>)	141

ANMERKUNGEN

143

I.

Buch über die Reinheit (*ṭahāra*)

Kapitel 1: Rolle und Verständnis von Reinheit (<i>ṭahāra</i>).....	
§ 1 GRUNDSÄTZLICHES	149
§ 2 ORT UND ART DER REINHEIT HINSICHTLICH DER ARTEN DER AUFHEBUNG DER REINHEIT	150
§ 3 WIE REINHEIT GRUNDSÄTZLICH ERREICHT BZW. WIEDER- HERGESTELLT WERDEN KANN	150
Kapitel 2: Über die Reinheit des Wassers und die Reinigung mit Wasser	
§ 4 DIE ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN ZUR REINHEIT DES WASSERS ...	151
§ 5 WANN MAN AN DER REINIGUNG GEHINDERT IST	151
Kapitel 3: Die Arten des Wassers, die zur Reinigung erlaubt sind	153
§ 6 <i>tāhir muṭahhir</i> (WAS REIN UND ZUR REINIGUNG GEEIGNET IST)	153
§ 7 <i>tāhir muṭahhir makrūh</i> (WAS REIN UND GRUNDSÄTZLICH ZUR REINIGUNG GEEIGNET, ABER ZUGLEICH ABZULEHNEN IST)	154
§ 8 <i>tāhir ghair muṭahhir</i> (WAS REIN, ABER NICHT ZUR REINIGUNG GEEIGNET IST)	154
§ 9 <i>mutanajjis</i> (WAS VERUNREINIGT IST)	155
Kapitel 4: Die verunreinigenden Dinge (<i>najāsāt</i>)	
§ 10 ALLGEMEINE VORSTELLUNG	156
§ 11 TATSÄCHLICHE <i>najāsa</i> (<i>najāsa haqīqīya</i>)	156
§ 12 <i>najāsa</i> DER RECHTLICHEN BESTIMMUNG NACH (<i>najāsa hukmīya</i>)	157
§ 13 ARTEN DER <i>najāsa</i>	157
§ 14 WIE <i>NAJĀSA</i> ÜBERTRAGEN WIRD	163
§ 15 AUFHEBUNG VON UNREINEN DINGEN (<i>najāsāt</i>)	165
§ 16 WAS AN <i>najāsāt</i> BEI DINGEN, DIE RITUELLE REINHEIT ERFORDERN, VERNACHLÄSSIGT WERDEN KANN	166
Kapitel 5: Das vollständige Reinigen nach dem Verrichten des Bedürfnisses (<i>istinjāʿ</i>) und das Verrichten des Bedürfnisses	
§ 17 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG VON <i>istinjāʿ</i> UND <i>istibrāʿ</i>	167
§ 18 DAS, WOMIT MAN DEN <i>istinjāʿ</i> VORNEHMEN KANN (<i>mustanjā bihi</i>) ...	168
§ 19 WOMIT MAN DEN <i>istinjāʿ</i> NICHT DURCHFÜHREN KANN	168
§ 20 WAS BEIM <i>istinjāʿ</i> , <i>istibrāʿ</i> SOWIE DEM VERRICHTEN DES BEDÜRFNISSES BEACHTET WERDEN MUSS BZW. WAS ALS GUTE SITTE EMPFOHLEN IST	169
Kapitel 6: Die Aufhebung der Reinheit (der <i>ḥadath</i>)	
§ 21 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	171
§ 22 DIE BEIDEN ARTEN DER AUFHEBUNG DER REINHEIT	171
Kapitel 7: Der Zustand nach dem <i>ḥadath akbar</i> (<i>janāba</i>)	
§ 23 BESCHREIBUNG DER <i>janāba</i>	174
§ 24 WAS IM ZUSTAND DER <i>janāba</i> VERBOTEN IST	175
Kapitel 8: Menstruation (<i>ḥaid</i>)	
§ 25 ALLGEMEINE VORSTELLUNG VON <i>ḥaid</i>	176

26	DIE SCHEINPERIODE (<i>istihāda</i>)	182
27	WAS IM ZUSTAND DER MENSTRUATION (<i>ḥaiḍ</i>) ZU TUN UNTERSAGT IST	183
Kapitel 9: Blutungen bei der Geburt und Monatsfluß (<i>naḥās</i>)		
28	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	184
29	DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG VON <i>naḥās</i>	184
30	UNTERSCHIEDE VON <i>ḥaiḍ</i> UND <i>naḥās</i> IN RECHTLICHER UND SONSTIGER HINSICHT	185
31	DIE MAXIMAL- BZW. NORMALDAUER VON <i>naḥās</i>	185
32	WENN DIE <i>naḥās</i> -BLUTUNGEN VOR ENDE DER NORMALDAUER DES ÖFTEREN AUFHÖREN	186
Kapitel 10: Die Teilwaschung (<i>wuḍūʿ</i>)		
33	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG UND <i>ahkām</i> DES <i>wuḍūʿ</i>	188
34	DIE VERPFLICHTENDEN DINGE BEIM <i>wuḍūʿ</i>	190
35	DIE DURCH DIE SUNNA WÜNSCHENSWERTEN UND EMPFOHLENEN DINGE BEIM <i>wuḍūʿ</i>	201
36	WAS BEIM <i>wuḍūʿ</i> ABZULEHNEN (<i>makrūh</i>) IST	204
37	WAS DEN <i>wuḍūʿ</i> AUFHEBT (<i>nawāqīd</i>)	205
Kapitel 11: Die Ganzkörperwaschung (<i>ghuṣl</i>)		
38	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	207
39	DIE <i>ahkām</i> DES <i>ghuṣl</i>	207
40	DER VERPFLICHTENDE <i>ghuṣl</i> (<i>ghuṣl mafrūd</i>) UND DIE GRÜNDE, DIE IHN ERFORDERLICH MACHEN (<i>asbāb mafrūda</i>)	208
41	DIE <i>arkān</i> BZW. PFLICHTEN BEIM <i>ghuṣl</i>	208
42	DIE <i>sunan</i> DES <i>ghuṣl</i>	209
43	DIE DURCH DIE <i>sunna</i> EMPFOHLENEN ANLÄSSE (<i>asbāb masnūna</i>)	211
Kapitel 12: Die Ersatzwaschung (<i>tayammum</i>)		
44	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	213
45	DIE ARTEN DER ERSATZWASCHUNG (<i>tayammum</i>)	213
46	ZUM ANWENDUNGSBEREICH DES <i>tayammum</i>	214
47	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) BEZÜGLICH DES <i>tayammum</i>	214
48	WANN DER <i>tayammum</i> ANGEWENDET WIRD	215
49	DIE <i>arkān</i> DES <i>tayammum</i>	216
50	WEITERE PFLICHTEN IN DEN RECHTSSCHULEN	218
51	WIE LANGE DER <i>tayammum</i> GÜLTIG SEIN KANN BZW. WAS DEN <i>tayammum</i> AUFHEBT	218
52	WENN MAN WEDER <i>wuḍūʿ</i> NOCH <i>tayammum</i> VERRICHTEN KANN	219
Kapitel 13: Über das Bestreichen der Schuhe (<i>al-maṣḥ ʿalā l-khuffain</i>)		
53	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	219
54	DIE BESTE, DER SUNNA GEMÄSSE DURCHFÜHRUNG DES <i>maṣḥ</i>	220
55	WAS EIN FÜR DIE REINIGUNG DER BESTREICHUNG GEEIGNETER „ <i>khuff</i> “ ÜBERHAUPT IST	221
56	DIE ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN ZUR KORREKTEN DURCH- FÜHRUNG DES <i>maṣḥ</i> , DEM BESTREICHEN DER BEIDEN <i>khuff</i>	221
57	WEITERE BEDINGUNGEN, GEORDNET NACH DEN EINZELNEN RECHTSSCHULEN	224
58	DIE FLÄCHE, DIE BEIM <i>maṣḥ</i> VERPFLICHTEND FEUCHT BESTRICHEN WERDEN MUSS	226
59	DAS TRAGEN EINES <i>khuff</i> ÜBER EINEM ANDEREN <i>khuff</i>	227

§ 60 WIE LANGE EIN <i>mash</i> ÜBER DIE KHUFF GÜLTIG SEIN KANN	228
§ 61 WODURCH EIN <i>mash</i> ÜBER DIE <i>khuff</i> UNGÜLTIG WIRD	229
Kapitel 14: Das Bestreichen einer Schiene (<i>jabīra</i>)	
§ 62 ALLGEMEIN	229
§ 63 BEDINGUNGEN DES BESTREICHENS AUF EINER <i>jabīra</i>	229
§ 64 GÜLTIGKEIT EINES BESTREICHENS AUF EINER <i>jabīra</i> UND DER DAMIT VERRICHTETEN GEBETE	230
ANMERKUNGEN	231

II.

Buch über das Gebet (*ṣalāh*)

Kapitel 1: Was ist das Gebet im Islam?

§ 1 DIE BEDEUTUNG DES GEBETES IM ISLAM	243
§ 2 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN <i>ṣalāh</i> (GEBET IN FESTER FORM) UND <i>du'ā'</i> (BITTGEBET)	244
§ 3 WELCHE ARTEN VON GEBETEN ES GIBT (KURZER GESAMTÜBERBLICK)	246

Kapitel 2: Die Gebetszeiten

§ 4 DIE GEBETE UND IHRE ZEITEN	251
§ 5 DIE ZEITEN, ZU DENEN ES VERBOTEN BZW. <i>makrūh</i> IST ZU BETEN ..	254

Kapitel 3: Das Verbinden (*jam'*) von zwei Gebeten in einer Gebetszeit

§ 6 WAS DAS VERBINDEN (<i>jam'</i>) EIGENTLICH IST	255
§ 7 DIE FRAGE, OB DAS VERBINDEN ZULÄSSIG, EMPFOHLEN, VERPFLICHTEND USW. IST	257
§ 8 IN WELCHEN FÄLLEN DAS ECHTE VERBINDEN (<i>jam' ḥaqīqī</i>) ÜBERHAUPT MÖGLICH IST	257

Kapitel 4: Der Gebetsruf (*adhān*)

§ 9 BESCHREIBUNG DES <i>adhān</i>	259
§ 10 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN BEI DER DURCHFÜHRUNG DES <i>adhān</i>	260
§ 11 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN DES <i>mu'adhḥin</i> (DES GEBETSAUSRUFERS)	261
§ 12 EIGENSCHAFTEN UND SUNNA BEIM <i>adhān</i>	262

Kapitel 5: Der direkte Aufruf zum Gebet (*iqāma*)

§ 13 BESCHREIBUNG DES <i>iqāma</i> -RUFES	265
§ 14 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES <i>iqāma</i> -RUFES: EIGENSCHAFTEN UND SUNAN	267

Kapitel 6: Die Bedingungen der Verpflichtung zum Gebet (*shurūt al-wujūb*) ... 267

§ 15 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM	268
§ 16 ERREICHEN DER ALTERSGEMÄSSEN KÖRPERLICHEN REIFE (<i>bulūgh</i>)	268
§ 17 VORHANDENSEIN DES VERSTANDES	268
§ 18 EINTRETEN DER GEBETSZEIT	269
§ 19 KEIN HINDERUNGSGRUND (<i>haid, nafās</i>)	269

Kapitel 7: Bedingungen der Gültigkeit des Gebets (*shurūṭ aṣ-ṣiḥḥa*) 269

20 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM 270

21 VERRICHTEN DES GEBETES IN SEINER GEBETSZEIT 270

22 REINHEIT (*ṭahāra*) 271

23 DAS SICH-AUSRICHTEN AUF DIE *qibla* 271

24 DAS BEDECKEN DER *‘aura* 274

25 DIE GEBETSPLATZBEGRENZUNG (*suṭra*) 283

Kapitel 8: Pflichten, Empfohlenes und Untersagtes im Gebet

26 DIE ERSTE PFLICHT: DIE ABSICHT (*nīya*) 286

27 DIE ZWEITE PFLICHT: DER ERÖFFNENDE TAKBĪR
(*takbīrat al-ihrām*) 294

28 DIE DRITTE PFLICHT: DAS STEHEN (*qiyām*) 302

29 DIE VIERTE PFLICHT: DAS REZITIEREN DER FĀṬĪḤA
(*qirā‘at al-fāṭiḥa*) 304

30 DIE FÜNFTE PFLICHT: DAS SICH-VERBEUGEN (*rukū‘*) 308

31 DIE SECHSTE PFLICHT: DIE NIEDERWERFUNG (*sujūd*) 309

32 DIE SIEBTE PFLICHT: DAS SICH-AUFRICHTEN NACH DER
VERBEUGUNG (*ar-raf‘ min ar-rukū‘*) DIE ACHTE PFLICHT:
DAS SICH-AUFRICHTEN NACH DER NIEDERWERFUNG (*ar-raf‘ min
as-sujūd*) DIE NEUNTE PFLICHT: DAS SICH-GERADE-MACHEN BEIM
AUFRICHTEN (*i’tidāl*) DIE ZEHNTE PFLICHT: DAS INNEHALTEN
UND VÖLLIGE RUHIGWERDEN DER KÖRPERGLIEDER NACH DER
NIEDERWERFUNG USW. (*ṭamā‘nina*) 313

33 DIE ELFTE PFLICHT: DAS LETZTE SITZEN (*al-qu‘ūd al-‘akhīr*) 315

34 DIE ZWÖLFTE PFLICHT: DER LETZTE *tashahhud* 316

35 DIE DREIZEHNTE PFLICHT: DER SCHLUSSGRUSS (*salām*) 320

36 DIE VIERZEHNTE PFLICHT: DIE REIHENFOLGE DER
ABSOLUTEN PFLICHTEN (*tartīb al-arkān*) 321

37 DIE FÜNFZEHNTE PFLICHT: DAS SITZEN ZWISCHEN DEN
BEIDEN NIEDERWERFUNGEN (*al-julus baina as-sajdatain*) 322

38 BEDINGTE PFLICHTEN (*wājibāt*) UND *sunan mu‘akkada*
IM GEBET 322

Kapitel 9: Einzelvorstellungen der wichtigsten *sunan*

39 DAS ERHEBEN DER HÄNDE BEIM *takbīrat al-ihrām* 329

40 DER *ta‘mīn* („*āmīn*“ ZU SAGEN) 330

41 DIE RECHTE HAND (BZW. DEN RECHTEN UNTERARM) AUF
DIE LINKE HAND (BZW. DEN LINKEN UNTERARM) ZU LEGEN 330

42 DER *taḥmīd* („*rabbanā wa laka l-ḥamd*“ ZU SAGEN) UND
DER *tasmī‘* („*sami‘a llāhu li-man ḥamidah*“ ZU SAGEN) 332

43 DASS DER IMĀM *takbīr*, *tasmī‘* UND *salām* (SCHLUSSGRUSS)
LAUT (IN *jahr*-FORM) AUSSPRICHT 332

44 WANN DER NACHBETER DIE WORTE
DES IMĀM LAUT NACHSPRICHT 332

45 DIE *takbīrāt* DES GEBETS, DIE *sunna* SIND 333

46 DAS REZITIEREN EINER SURE USW.
NACH DER REZITATION DER *fātiḥa* 334

47 DAS *du‘ā’* DER ERÖFFNUNG (*du‘ā’ al-istiftāḥ*) 335

48 DER *ta‘awwudh* (ZU SAGEN: „*a‘ūdhu bi llāhi
mina sh-shaitāni r-rajīm*“) 336

49 DAS SPRECHEN DER *basmala* IM GEBET 336

50 DIE STELLUNG DER FÜSSE UND DER BETENDEN ZUEINANDER
ALLGEMEIN WÄHREND DES *qiyām* 338

§ 51	DER <i>tasbīh</i> WÄHREND DES <i>rukūʿ</i> UND <i>sujūd</i> (ZU SAGEN: „ <i>subhāna rabbiya l-ʿaẓīm</i> “ BZW. „ <i>subhāna rabbiya l-aʿlāʿ</i> “)	338
§ 52	DIE HALTUNG DER HÄNDE WÄHREND DES <i>rukūʿ</i>	339
§ 53	DASS DER BETENDE IM <i>rukūʿ</i> NACKEN UND RÜCKEN GERADE HÄLT	339
§ 54	WIE MAN IN DEN <i>sujūd</i> GEHT BZW. SICH DARAUS WIEDER ERHEBT	339
§ 55	DIE HALTUNG DER HÄNDE WÄHREND DES SITZENS (<i>julūs</i>)	340
§ 56	DIE HANDSTELLUNG WÄHREND DES <i>sujūd</i>	340
§ 57	DIE KÖRPERHALTUNG IM <i>sujūd</i>	341
§ 58	LAUTES REZITIEREN (<i>jahr</i>) UND LEISES REZITIEREN (<i>isrār</i>) IM GEBET	341
§ 59	ARTEN DES SITZENS (<i>julūs</i>) IM GEBET	343
§ 60	DIE HINWEISENDE GESTE WÄHREND DES <i>tashahhud</i>	345
§ 61	WIE MAN DEN SCHLUSSGRUSS (<i>salām</i>) GIBT	346
§ 62	DIE ABSICHT (<i>niya</i>) DES BETENDEN BEIM SCHLUSSGRUSS	346
§ 63	DAS BITTEN UM SEGEN FÜR DEN PROPHETEN ﷺ NACH DEM TEXT DES LETZTEN <i>tashahhud</i>	347
§ 64	DAS <i>duʿāʿ</i> NACH DEM LETZTEN <i>tashahhud</i>	348

Kapitel 10: Einzelvorstellungen der wichtigsten *makrūhāt*

(der Dinge, die im Gebet *makrūh* sind)

§ 65	IN SEINEM BART, SEINEM GESICHT ODER IN SEINER KLEIDUNG HERUMZUFINGERN	349
§ 66	WÄHREND DES GEBETES MIT DEN FINGERN ZU KNACKEN ODER SIE INEINANDER ZU VERSCHRÄNKEN	349
§ 67	DIE HAND AN DIE HÜFTE ZU LEGEN	349
§ 68	DEN BLICK ODER SICH IM GANZEN VON DER <i>qibla</i> -RICHTUNG ABZUWENDEN	349
§ 69	DIE ÄRMEL ZURÜCKZUSTREIFEN	350
§ 70	HINWEISENDE GESTEN IM GEBET	350
§ 71	ZURÜCKSTREICHEN DES HAARES	351
§ 72	ANHEBEN ODER RAFFEN VON KLEIDUNG WÄHREND DES GEBETE	351
§ 73	EINSEITIGES TRAGEN VON KLEIDUNG AUF NUR EINER SCHULTER	351
§ 74	BEDECKEN DES MUNDES	352
§ 75	EINE SURE WÄHREND DES <i>rukūʿ</i> ZU ENDE ZU REZITIEREN	352
§ 76	WENN EIN <i>takbīr</i> ODER <i>duʿāʿ</i> AN FALSCHER STELLE GESPROCHEN WIRD	352
§ 77	DIE AUGEN ZU SCHLIESSEN	353
§ 78	DEN BLICK ZUM HIMMEL ZU ERHEBEN	353
§ 79	REZITATION IN ANDERER REIHENFOLGE ALS DER NORMALEN DER SUREN IM <i>qurʿān</i>	353
§ 80	DAS GEBET IN RICHTUNG EINES FEUERS ODER FEUERBECKENS USW.	354
§ 81	DAS GEBET AN EINEM ORT, WO SICH ABBILDUNGEN BEFINDEN ..	354
§ 82	DAS GEBET HINTER EINER GEBETSREIHE, IN DER NOCH EINE LÜCKE IST	355
§ 83	DAS GEBET AN ORTEN ZU VERRICHTEN, WO SCHMUTZ ODER MENSCHENANSAMMLUNGEN SIND	355
§ 84	DAS BETEN AUF EINEM FRIEDHOF ODER BEI GRÄBERN	356

Kapitel 11: Was das Gebet ungültig werden läßt und was nicht (*mubtilāt aš-ṣalāh*)

§ 85	ABSICHTLICHES SPRECHEN VON WORTEN, DIE NICHT ZUM GEBET GEHÖREN	357
§ 86	VIEL HANDELN IM GEBET, WAS NICHT ZUR ART DES GEBETS GEHÖRT	360

87	ABWENDEN VON DER <i>qibla</i> -RICHTUNG	361
88	ABSICHTLICHES ESSEN UND TRINKEN	361
89	WENN DER <i>wuḏū'</i> IM GEBET ZUNICHTE WIRD	362
90	WENN DER <i>ma'mūm</i> DEM <i>imām</i> UM EINEN RUKN ZUVORKOMMT	362
91	WENN MAN SICH IN EINEM GEBET AN EIN ANDERES, IHM ENTGANGENES GEBET ERINNERT	363
§ 92	WENN DER <i>ma'mūm</i> VOR DEM <i>imām</i> DEN <i>salām</i> GIBT	363
Kapitel 12: Das Vorbeten (<i>imāma</i>)		
93	ALLGEMEINES ZUR <i>imāma</i>	363
94	DIE GENAUE DEFINITION DER <i>imāma</i> IM GEBET	364
95	RECHTLICHE BEDEUTUNG DER <i>imāma</i> UND DER FORM DES GE- MEINSCHAFTSGEBETS INNERHALB DER FÜNF PFLICHTGEBETE	365
§ 96	RECHTLICHE BEDEUTUNG DER <i>imāma</i> UND DER GEMEINSCHAFT BEIM FREITAGSGEBET (<i>ṣalāt al-jum'a</i>), DEM TOTENGESET (<i>ṣalāt al-janāza</i>) UND DEN ÜBRIGEN FREIWILLIGEN GEBETEN (<i>nawāfil</i>)	366
§ 97	DIE BEDINGUNGEN ZUR <i>imāma</i>	368
Kapitel 13: Das Freitagsgebet (<i>ṣalāt al-jum'a</i>)		
98	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	393
99	DIE RECHTLICHE BEDEUTUNG DES FREITAGSGEBETS	394
100	DIE ZEIT FÜR DAS FREITAGSGEBET	394
101	WANN MAN SICH ZUM FREITAGSGEBET BEGEBEN MUSS, UND ZUM VERBOT VON HANDELSGESCHÄFTEN WÄHREND DES FREITAGSGEBETS	396
102	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūf</i>) DES <i>jum'a</i>	398
103	DIE ARKĀN DER BEIDEN <i>khuṭbas</i> VOM <i>jum'a</i>	414
104	DIE BEDINGUNGEN DER BEIDEN <i>khuṭbas</i> DES <i>jum'a</i>	417
105	OB ES ZULÄSSIG IST, ZWISCHEN DEN BEIDEN <i>khuṭbas</i> BZW. ZWISCHEN DEN <i>khuṭbas</i> UND DEM GEBET EINE UNTERBRECHUNG EINTRETEN ZU LASSEN	420
§ 106	DAS NACHHOLEN VON GEBETSTEILEN DES FREITAGSGEBETES	424
Kapitel 14: Das Gebet der beiden Feste (<i>ṣalāt al-ʿidain</i>)		
§ 107	ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEIDEN FESTE UND IHRER GEBETE	425
108	RECHTLICHE BESTIMMUNG DES FESTGEBETES (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	426
109	DIE ZEIT FÜR DAS FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	427
110	WIE DAS FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>) VERRICHTET WIRD	427
111	DAS VORHANDENSEIN EINER GRUPPE VON BETENDEN (<i>jamā'a</i>) BEIM FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	432
§ 112	SUNAN DES FESTGEBETS (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	433
Kapitel 15: Das Reisegebet (<i>ṣalāt as-safar</i>)		
113	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	435
114	WAS EINE REISE IST, DIE DAS REISEGEBET ERMÖGLICHT	436
115	DAS KÜRZEN (<i>qasr</i>)	438
116	DAS VERBINDEN (<i>jam'</i>)	438
117	WENN EIN REISENDER (<i>muṣāfir</i>) <i>imām</i> EINES NICHT-REISENDEN (<i>muqim</i>) IST UND UMGEKEHRT	440
Kapitel 16: Über das Nachholen (<i>qaḏā'</i>) eines versäumten Gebetes (<i>fā'ita</i>)		
118	ALLGEMEINES	442
119	WIE VERSÄUMTE GEBETE (<i>fawā'it</i>) GENAU NACHGEHOLT WERDEN	442
120	DIE FRAGE, OB UND WIE EINE REIHENFOLGE DER VERSÄUMTEN UND AUCH NICHT VERSÄUMTEN GEBETE EINZUHALTEN IST	444

Kapitel 17: Das Gebet des <i>masbūq</i> (der sich verspätet dem Gebet anschließt)	
§ 121 ALLGEMEINE VORSTELLUNG	444
§ 122 WAS DER <i>masbūq</i> ZU BESTIMMTEN PHASEN DES GEBETS TUN MUSS ..	445
§ 123 WAS DER <i>masbūq</i> TUT, WENN ER SICH NICHT IN DIE LETZTE REIHE DER BETENDEN EINGLIEDERN KANN	447
Kapitel 18: Gebet des Kranken (<i>ṣalāt al-marīḍ</i>)	448
Kapitel 19: Die Niederwerfung wegen Vergessens (<i>sujūd li-s-sahw</i>)	
§ 124 BESCHREIBUNG DES <i>sujūd li-s-sahw</i>	449
§ 125 RECHTLICHE BEDEUTUNG DES <i>sujūd li-s-sahw</i>	450
§ 126 DIE MÖGLICHEN ANLÄSSE ZUM <i>sujūd li-s-sahw</i>	451
§ 127 DIE GENAUE DURCHFÜHRUNG EINES <i>sujūd li-s-sahw</i>	451
Kapitel 20: Der <i>Sujūd</i> bei der Lesung (<i>sujūd at-tilāwa</i>)	453
Kapitel 21: Besondere, anlaßgebundene Sunna-Gebete	
§ 128 DAS GEBET ZUR SONNENFINSTERNIS (<i>ṣalāt al-kusūf</i>) UND DAS GEBET ZUR MONDFINSTERNIS <i>ṣalāt al-khusūf</i>)	455
§ 129 DAS GEBET UM REGEN (<i>ṣalāt al-istisqāʾ</i>)	455
§ 130 DAS GEBET UM RICHTIGE EINGEBUNG (<i>ṣalāt al-istikhāra</i>)	456
§ 131 DAS GEBET WEGEN EINER NOTLAGE (<i>ṣalāt al-ḥāja</i>)	458
Kapitel 22: Begräbnis (<i>janāza</i>) und Totengebet (<i>ṣalāt al-janāza</i>)	
§ 132 GESAMTVORSTELLUNG	459
§ 133 WIE MAN SICH GEGENÜBER EINEM STERBENDEN VERHÄLT	459
§ 134 DIE VORBEREITUNG DES TOTEN ZUM BEGRÄBNIS	461
§ 135 DIE TOTENWASCHUNG UND EINKLEIDUNG DES TOTEN	462
§ 136 DAS EIGENTLICHE TOTENGE BET (<i>ṣalāt al-janāza</i>)	477
§ 137 DAS BEGRÄBNIS	487
ANMERKUNGEN	493

III.

Buch über die Armensteuer (*zakāt*)

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung	525
Kapitel 2: Rechtliche Bedeutung des <i>zakāt</i> -Gebens	526
Kapitel 3: Unter welchen Bedingungen es obliegt, die <i>zakāt</i> zu geben	527
§ 1 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM	527
§ 2 VOLLBESITZ (<i>milk</i>) UND VOLLE VERFÜGUNGSGEWALT (<i>milkiya</i>) ÜBER BESITZ, DAS ENTSPRECHEND SEINER ART DIE VERPFLICHTENDE JÄHRLICHE ABGABEGRENZE ZUM <i>zakāt</i> -GEBEN (<i>niṣāb</i>) ERREICHT	527
Kapitel 4: Die Dinge, auf die <i>zakāt</i> erhoben wird	
§ 3 ALLGEMEINE REGEL	528
§ 4 GOLD UND SILBER	529
§ 5 NUTZTIERE	530
§ 6 FRÜCHTE UND GETREIDE	531

7	HANDELSGÜTER BZW. GEGENSTÄNDLICHE HANDELSWERTE	532
8	IM BODEN VERBORGENE EDELMETALLE UND SCHÄTZE (<i>rakkāz</i>)	532
9	DIE FRAGE DER <i>zakāt</i> AUF <i>mahr/zakāt</i>	533
10	DIE FRAGE DER <i>zakāt</i> AUF PRIVATEN SCHMUCK	534
11	DIE FRAGE DER <i>zakāt</i> AUF SCHULDEN	534
12	DIE FRAGE DER <i>zakāt</i> AUF WOHNUNG, TATSÄCHLICH GETRAGENE KLEIDER, MOBILIAR USW.	536
Kapitel 5: Die Bemessungsgrenzen der <i>zakāt</i>		
13	ALLGEMEINE REGELN	537
14	DIE BEMESSUNGSGRENZE (<i>niṣāb</i>) FÜR GOLD UND SILBER	537
15	DIE MASSEINHEITEN <i>mithqāl</i> UND <i>dirham</i>	537
16	BEMESSUNGSGRENZEN (<i>anṣiba</i>) UND <i>zakāt</i> AUF TIERE	538
17	<i>zakāt</i> AUF LANDWIRTSCHAFTLICHE ERTRÄGE	539
18	<i>zakāt</i> DER HANDELSGÜTER	539
19	<i>zakāt</i> VON <i>rakkāz</i> UND BODENSCHÄTZEN	539
Kapitel 6: Wie der Abgabetermin der <i>zakāt</i> bestimmt wird		
Kapitel 7: Die Empfängergruppen der <i>zakāt</i>		
Kapitel 8: Wie die <i>zakāt</i> gegeben wird		
ANMERKUNGEN		

IV.

Buch über das Fasten (*ṣiyām*)

Kapitel 1: Allgemeine Beschreibung		549
Kapitel 2: Besonderheiten und Innerlichkeit des Fastens		549
Kapitel 3: Die Arten des islamischen Fastens (<i>ṣiyām</i>)		550
Kapitel 4: Der <i>ḥukm</i> des Fastens im <i>Ramaḍān</i> (<i>ṣaum ramaḍān</i>)		551
Kapitel 5: Die Methoden zur Bestimmung des <i>ramaḍān</i> -Beginns		
§ 1	VORSTELLUNG DES PROBLEMS DER BESTIMMUNG VON MONDMONATEN IM ALLGEMEINEN	552
2	SICHTUNG DES NEUMONDS ZU BEGINN DES MONATS <i>ramaḍān</i>	553
3	VOLLENDUNG DES DREISSIGSTEN TAGES DES MONATS <i>sha'ḅān</i>	557
§ 4	ASTRONOMISCHE BERECHNUNGEN ZUR ABSICHERUNG	560
Kapitel 6: Die <i>arkān</i> des Fastens		561
Kapitel 7: Die Bedingungen zum Fasten (<i>shurūṭ aṣ-ṣaum</i>)		562
§ 5	WELCHE BEDINGUNGEN VON WELCHER RECHTSSCHULE ZUR ESCHREIBUNG VERWENDET WERDEN	562
§ 6	ÜBERSICHT ÜBER DIE VERSCHIEDENEN BEDINGUNGEN BEI DEN RECHTSSCHULEN	563
Kapitel 8: Die Bedingungen, durch die das Fasten (<i>ṣaum</i>) verpflichtend bzw. grundsätzlich gültig wird		

7	DER ISLAM	565
8	DER <i>taklīf</i> – VERPFLICHTUNG AUFGRUND DES VORHANDENEN VERSTANDES (<i>‘aql</i>) UND VORHANDENER REIFE (<i>bulūgh</i>)	565
9	DIE ABSICHT (<i>nīya</i>) UND IHRE BEDINGUNGEN	565
10	FREISEIN VON <i>ḥaid</i> , <i>naḥās</i> , <i>wilāda</i> (FALLS NOCH KEIN BLUT AUFGETRETEN IST)	568
11	DASS DIE FRAGLICHE ZEIT ZUM FASTEN ERLAUBT IST	568
12	DIE GRUNDSÄTZLICHE FÄHIGKEIT ZU FASTEN	568
13	DASS DIE ZEIT DES MONATS <i>ramadān</i> EINGETRETEN IST	568
14	DASS KEIN ENTSCHULDIGUNGSGRUND VORLIEGT, DER DAS FASTEN VERBIETET (<i>‘udhr māni‘a min aṣ-ṣaum</i>), BZW. KEINER, DER DAS FASTENBRECHEN ERLAUBT (<i>‘udhr mubīḥ li-l-ḥajr</i>)	569
15	SICH VON DINGEN, DIE DAS FASTEN BRECHEN (<i>muḥṣirāt</i>), VON FAJR- BIS MAGHRIB-BEGINN ZU ENTHALTEN (<i>imsāk</i>), UND DIE DAMIT VERBUNDENEN BEDINGUNGEN	571
Kapitel 9: Das Nachholen des <i>ramadān</i> (<i>qaḍā’ ramadān</i>)		572
Kapitel 10: Die <i>kaffāra</i> für Fehler oder Vergehen beim Fasten		573
16	ABSICHTLICHES FASTENBRECHEN OHNE ENTSCHULDIGUNGSGRUND (<i>‘udhr</i>)	573
17	UNENTSCULDIGTES VERZÖGERN DES NACHHOLENS (<i>qaḍā’</i>) VON NICHT GEFASTETEN <i>ramadān</i> -TAGEN	575
Kapitel 11 <i>aḥkām</i> des Fastens		
18	DAS VERPFLICHENDE FASTEN (<i>aṣ-ṣaum al-mafrūd</i>)	576
19	DAS EMPFOHLENE FASTEN (<i>aṣ-ṣaum al-mandūb</i>)	576
20	DAS VERBOTENE FASTEN (<i>aṣ-ṣaum al-ḥarām</i>)	579
21	DAS ZU UNTERLASSENDE FASTEN (<i>aṣ-ṣaum al-makrūh</i>)	580
ANMERKUNGEN		583

V.

Buch über die Pilgerfahrt (*ḥajj*)

Kapitel 1: Allgemeine Beschreibung und Vorstellung von <i>ḥajj</i> und <i>‘umra</i>		589
1	DER <i>ḥukm</i> DES <i>ḥajj</i> BZW. DER <i>‘umra</i>	589
2	ZUR <i>‘UMRA</i>	590
3	DIE RITEN DER GROSSEN PILGERFAHRT (<i>ḥajj</i>)	591
4	BESCHREIBUNG DER KAABA	592
Kapitel 2: Die Bedingungen zur Verpflichtung zum <i>ḥajj</i>		
5	DASS MAN IN DER LAGE IST, SICH ZUM <i>ḥajj</i> AUFZUMACHEN /DIE FRA- GE DES <i>ḥajj</i> BEZÜGLICH EINER FRAU UND DER EINES BLINDEN	606
6	DAS WISSEN DARUM, DASS DER <i>ḥajj</i> PFLICHT IST	608
Kapitel 3: Die Bedingungen zur Gültigkeit des <i>ḥajj</i>		610
Kapitel 4: Der erste <i>rukn</i> des <i>ḥajj</i> : der <i>iḥrām</i>		611
7	DIE ORTE, AN DENEN MAN IN DEN WEIHEZUSTAND EINTRITT (<i>mawāqīt al-iḥrām</i>)	612

§ 8	DIE ARTEN DES <i>ihrām</i> BZW. DER DURCHFÜHRUNG DER PILGERFAHRT	613
§ 9	WAS JEMAND, DER IN DEN <i>ihrām</i> EINTRETEN WILL, TUN SOLL ...	615
§ 10	DIE DINGE, DIE ZU TUN DEM PILGER UNTERSAGT SIND, SOBALD ER IN DEN <i>ihrām</i> EINGETRETEN UND SOMIT <i>muhrim</i> GEWORDEN IST	617
Kapitel 5: Der zweite <i>rukn</i> des <i>hajj</i> : <i>ṭawāf al-ifāda</i>		621
§ 11	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	621
§ 12	DEFINITION DES <i>ṭawāf al-ifāda</i>	621
§ 13	DIE ZEIT FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES <i>ṭawāf al-ifāda</i>	622
§ 14	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) DES <i>ṭawāf</i>	623
§ 15	<i>sunan</i> UND <i>wājibāt</i> DES <i>ṭawāf</i>	628
Kapitel 6: Der dritte <i>rukn</i> des <i>hajj</i> : der Lauf (<i>sa'y</i>) zwischen den beiden Hügeln <i>aṣ-ṣafā</i> und <i>al-marwa</i>		
§ 16	ALLGEMEINE DEFINITION	637
§ 17	DIE BEDINGUNGEN FÜR DEN <i>sa'y</i> ZWISCHEN <i>aṣ-ṣafā</i> UND <i>al-marwa</i> SOWIE ART UND WEISE, WIE ER DURCHGEFÜHRT WIRD, UND DIE MIT IHM VERBUNDENEN <i>SUNAN</i>	637
Kapitel 7: Der vierte <i>rukn</i> des <i>hajj</i> : Die Anwesenheit im Gebiet von <i>ʿarafāt</i> sowie die Art und Weise des <i>wuqūf</i>		
§ 18	ALLGEMEINE DEFINITION DES <i>wuqūf</i>	644
§ 19	SHURŪṬ UND <i>SUNAN</i> DES WUQŪF ʿARAFĀT	645
Kapitel 8: Steinigung der <i>jamara</i> -Säulen, Übernachten in <i>Muzdalifa</i> und <i>Mina</i> und sonstige <i>wājib</i> -Handlungen des <i>hajj</i>		650
ANMERKUNGEN		655

VI.

Buch über das Gelöbnis (*nadhṛ*)

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung		663
§ 1	DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG (<i>ḥukm</i>) EINER GELOBTEN SACHE/HANDLUNG (<i>mandhūr</i>)	664
§ 2	BEDINGUNGEN FÜR DEN GELOBENDEN (<i>nādhīr</i>)	665
§ 3	BEDINGUNGEN ZUM GELOBTEN/ZUR GELOBTEN HANDLUNG (<i>mandhūr</i>) .	665
§ 4	BEDINGUNGEN FÜR DAS GELÖBNIS (<i>nadhṛ</i>) IN SEINER FORM	666
Kapitel 2: Konkrete Beispiele		668
ANMERKUNGEN		671

VII. Buch über die Speisevorschriften

Kapitel 1: Die Bedeutung der Speiseregeln im Islam	675
Kapitel 2: Was an grundsätzlich Eßbarem/festen Speisen (<i>aṭ'ima</i>) und Getränken (<i>ashriba</i>) erlaubt und was nicht erlaubt ist	676
§ 1 GRUNDSÄTZLICH ERLAUBTE BZW. NICHT ERLAUBTE FESTE SPEISEN (<i>aṭ'ima</i>)	677
§ 2 GRUNDSÄTZLICH ERLAUBTE BZW. NICHT ERLAUBTE GETRÄNKE (<i>ashriba</i>)	679
Kapitel 3: Welche Bedingungen bezüglich der Behandlung von grundsätzlich erlaubten Speisen bestehen	
§ 3 WENN ETWAS VON MUSLIMEN GESCHLACHTET BZW. ZUBEREITET WURDE	679
§ 4 WENN ETWAS VON NICHTMUSLIMEN GESCHLACHTET BZW. ZUBEREITET WURDE	680
ANMERKUNGEN	681

VIII. Buch über Kleidung und Schmuck

Kapitel 1: Erlaubte und verbotene Kleidung	685
Kapitel 2: Erlaubter und verbotener Schmuck	685

IX. Buch über den Kaufvertrag (*buyū'*)

Kapitel 1: Generelles zum Vertrag	689
Kapitel 2: Betrachtungsweisen beim Vertrag	
§ 1 HINSICHTLICH DER BEDEUTUNG DER WIRKSAMKEIT	689
§ 2 HINSICHTLICH DER KENNZEICHNUNG DER ART	689
§ 3 HINSICHTLICH DES PREISES	690
Kapitel 3: Die <i>arkān</i> beim Vertrag	
§ 4 ASPEKTE DER <i>arkān</i>	690
§ 5 DIE FORMULIERUNG (<i>ṣiḡha</i>)	691
Kapitel 4: Grundvorstellung der <i>aḥkām</i> bei Kaufverträgen	
§ 6 RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN, DIE SICH AUS KAUFVERTRÄGEN ERGEBEN	692
§ 7 WAS DEN VERKÄUFER VERPFLICHTET, DEM KÄUFER ZU ÜBER- GEBEN, WAS IM KAUFVERTRAG BINDEND AUSGEMACHT WURDE ..	693

Kapitel 5: Der *salam*-Vertrag

§ 8	GRUNDBESCHREIBUNG DES <i>salam</i> -VERTRAGES	698
§ 9	BEDINGUNGEN DES <i>salam</i> -VERTRAGES	699
§ 10	WENN DIE <i>salam</i> -WARE (<i>muslam fihi</i>) ZUNICHTE WIRD	700

Kapitel 6: Der Pfandvertrag (*'aqd ar-rahn*)

§ 11	ALLGEMEINE DARSTELLUNG DES PFANDES (<i>rahn</i>) UND PFANDVERTRAGES (<i>'aqd ar-rahn</i>)	700
§ 12	DIE FRAGE DES UNTERHALTS FÜR EINE ALS PFAND GEGEBENE SACHE (<i>marhūn</i>)	701
§ 13	OB MAN AUS EINER ALS PFAND GEGEBENEN SACHE (<i>marhūn</i>) NUTZEN ZIEHEN DARF	702
§ 14	WENN DAS PFAND (<i>rahn</i>) IN DER HAND DES PFANDINHABERS (<i>murtahin</i>) ZUNICHTE WIRD	704
§ 15	WENN FEHLER BEI DER WARE VERSCHWIEGEN BZW. VERBORGEN WERDEN	705
§ 16	BEDINGUNG, DASS EINE WARE VON FEHLERN FREI IST (<i>shart al-barā'a min al-'uyūb</i>)	706
§ 17	DAS RÜCKGABERECHT (<i>khiyār</i>), WENN BEI EINEM <i>murābaha</i> GELOGEN WIRD	707

Kapitel 7: Über den Zins (*ribā*)

§ 18	ALLGEMEINE DEFINITION UND VORSTELLUNG VON <i>ribā</i>	709
§ 19	ALTE UND NEUE ARTEN VON <i>ribā</i>	709
§ 20	DER UNTERSCHIED ZWISCHEN ZINS (<i>ribā</i>) UND (ERLAUBTEN) HANDELSGEWINNEN (<i>ribh</i>)	711

ANMERKUNGEN	713
-------------	-----

X.

Buch über den Gemeinschaftsvertrag (*sharika*)Kapitel 1: Über *muḍāraba*

§ 1	ALLGEMEINE DEFINITION	719
§ 2	DER <i>ḥukm</i> BEZÜGLICH DES HANDELSTÄTIGEN IN DEN VERSCHIEDENEN SITUATIONEN DER <i>muḍāraba</i> – IN ÜBERSICHT	720
§ 3	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) VON <i>muḍāraba</i> HINSICHTLICH DES HANDELSTÄTIGEN (<i>muḍārib</i>)	720
§ 4	DIE GEWINNANTEILSBEMESSUNG BEI DER <i>muḍāraba</i>	722
§ 5	WAS EINE <i>muḍāraba</i> BZW. EINE DER VERTRAGSBEDINGUNGEN UNGÜLTIG MACHT	723
§ 6	DIE <i>ahkām</i> VON <i>muḍāraba</i>	723
§ 7	DIE <i>arkān</i> DES <i>muḍāraba</i> -VERTRAGES	728
§ 8	DIE BEDINGUNGEN ZUR RECHTSGÜLTIGKEIT EINES <i>muḍāraba</i> -VERTRAGES	729
§ 9	WAS DAS RECHT SOWOHL DES GELDGEBERS ALS AUCH DES HANDELSTÄTIGEN (DES <i>muḍārib</i>) IST	733

Kapitel 2: Über *mushāraka*

§ 10	ALLGEMEINE DEFINITION	738
§ 11	DIE GRUNDARTEN VON <i>mushāraka</i>	738
§ 12	DIE BEIDEN GRUNDTYPEN DER <i>mushāraka</i> -ARTEN	739

§ 13	<i>sharikat al-‘aqd mufāwāḍatan</i> BZW. <i>sharikat al-mufāwāḍa</i>	740
§ 14	<i>sharikat al-‘aqd ‘inānan</i> BZW. <i>sharikat al-‘inān</i>	742
§ 15	<i>sharikat al-‘aqd taqabbulan</i> bzw. <i>sharikat at-taqabbul</i>	743
§ 16	<i>sharikat al-‘aqd wujūhan</i> bzw. <i>sharikat al-wujūh</i>	744
§ 17	EINSCHRÄNKENDE BEDINGUNGEN, DIE SICH AUF ALLE ARTEN VON <i>sharika</i> -VERTRÄGEN BEZIEHEN	745
§ 18	DIE RECHTE UND PFLICHTEN DER VERTRAGSPARTNER (<i>shurakāʾ</i>)	746
ANMERKUNGEN		749

XI.

Buch über die Ehe (*nikāḥ*)

Kapitel 1:	Grundsätzliche Betrachtung der Eheschließung	755
Kapitel 2:	Voraussetzungen für eine Ehe	
§ 1	DARSTELLUNG DES GESAMTPROBLEMS	756
§ 2	BEDINGUNGEN BEZÜGLICH DER EINZELPERSON BZW. ENTSPRECHENDE HINDERNISSE	756
§ 3	ZUM BEGRIFF DER SCHEIDUNG IM ISLAMISCHEN RECHT	758
§ 4	ZU DEN SCHEIDUNGSARTEN	759
Kapitel 3:	Verwandtschaftsarten	
§ 5	GRUNDSÄTZLICHE EINTEILUNG	762
§ 6	DER „ <i>mahram</i> “	762
§ 7	BLUTSVERWANDTSCHAFT (<i>qarāba</i>)	763
§ 8	VERWANDTSCHAFT DURCH VERSCHWÄGERUNG (<i>muṣāhara</i>)	765
§ 9	MILCHVERWANDTSCHAFT (<i>ridāʾ</i>)	766
Kapitel 4:	Die <i>arkān</i> der Eheschließung	767
§ 10	<i>ijāb</i> UND <i>qabūl</i>	767
§ 11	DIE BEDINGUNGEN, DIE DER MANN ERFÜLLEN MUSS	769
§ 12	BEDINGUNGEN, DIE DIE FRAU ERFÜLLEN MUSS	770
§ 13	DER VERTRETUNG (<i>wikāla</i>) BEIM EHESCHLUSS	771
§ 14	DIE EHE MIT NICHTMUSLIMISCHEN FRAUEN UND DIE RECHTLICHEN GRUNDLAGE DAZU	772
§ 15	DER <i>walī</i>	774
§ 16	DIE BEDINGUNGEN EINES ZEUGEN (<i>shāhid</i>) BEIM VERTRAGSSCHLUSS EINER EHE	780
§ 17	DER WORTLAUT DER EHESCHLIESSUNG (<i>sigha</i>)	781
§ 18	DIE BRAUTGABE (<i>mahr/sadq</i>)	781
Kapitel 5:	Das <i>mahr</i> und seine Bedingungen	
§ 19	DIE MODALITÄTEN DER <i>mahr</i> -ÜBERGABE	783
ANMERKUNGEN		785

XII.

Buch über das Testament

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung	793
Kapitel 2: Das Testament im islamischen Recht	
1 RECHTLICHE ARTEN DES TESTAMENTS	793
2 GRUNDSÄTZLICHE REGELN BEIM TESTAMENT (<i>waṣīya</i>)	794
3 DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG (<i>ḥukm</i>) DES TESTAMENTS	794
Kapitel 3: Die Elementarpflichten (<i>arkān</i>) bzw. Bedingungen bezüglich des Testaments (<i>waṣīya</i>)	796
4 DER ERBLASSER (<i>mūṣī</i>)	796
5 DER IM TESTAMENT BEGÜNSTIGTE (<i>mūṣā laḥu</i>)	798
6 DAS DURCH DAS TESTAMENT VERERBTE (<i>mūṣā bihi</i>)	801
7 DIE FORMULIERUNG/DER WORTLAUT DES TESTAMENTS (<i>ṣiḡha</i>)	803
Kapitel 4: Die einem Testament gesetzten Grenzen und Einschränkungen durch Schulden	805
ANMERKUNGEN	807

Anhang

Glossar	813
Index	825
Quellenverzeichnis	829
Kurzlebenslauf des Autors	831